

3003 Bern, den 28. April 1971

o.301.Can. - BTL/ms

An das Schweizerische Generalkonsulat

M o n t r e a l

Beziehungen zwischen dem Département de science politique de l'Université du Québec (UQAM) und dem Institut universitaire de hautes études internationales de Genève (IUHBI)

Herr Generalkonsul,

Wir kommen zurück auf das Exposé von Herrn Professor André Donneur über einen Professoren- und Studentenaustausch zwischen dem Département de science politique de l'Université du Québec und dem Institut universitaire de hautes études internationales de Genève vom 15. März 1971 und bitten Sie auf Grund unserer bisherigen Ueberlegungen und Erkundigungen um Prüfung folgender Anregungen:

1. Zunächst einmal zum Grundsätzlichen: Der demokratisch aufgebaute Bundesstaat Kanada hat mit unserem Land derart verwandte Züge, dass der Ausbau der gegenseitigen Beziehungen gerade auch auf dem Gebiet der politischen Wissenschaften und verwandter Wissenszweige zweifellos im beiseitigen Interesse liegt.

Der Vorstoss von Herrn Professor Donneur verdient also zweifellos unsere besondere Aufmerksamkeit. Interessant wäre in diesem Zusammenhang aber auch noch zu wissen, inwiefern in andern kanadischen Universitäten ähnliche Bestrebungen bestehen, die ebenfalls zu berücksichtigen wären. Diese Frage lässt sich am besten von unserer Botschaft aus abklären, welcher wir eine Kopie dieses Schreibens zustellen.

2. Nun zur Frage, wie Herr Professor Donneur nach dem persönlichen Eindruck des Unterzeichneten am besten die Diskussion mit dem Institut universitaire de hautes études internationales de Genève in Gang bringt. Wir sind der Auffassung, dass dies zunächst einmal durch Herrn Donneur direkt geschehen sollte, wobei er sich auf den Unterzeichneten berufen kann, falls ihm dies als angebracht erscheint.

Dieser Eindruck hat sich bestärkt durch eine Unterredung, die der Unterzeichnete - in Abwesenheit des Direktors, Professor Jacques Freymond - vor kurzem mit dem ihm aus seiner Arbeit

- 2 -

persönlich bekannten Directeur administratif, Jean-Paul Chatelanat, haben konnte.

3. Eine Beziehung zwischen zwei autonomen Universitätsinstituten in verschiedenen Ländern, wie sie Herr Professor Donneur plant, bedarf nach unseren Erfahrungen eines organischen Wachstums, z.B. dadurch, dass Studenten an beiden Instituten einen Teil ihres Studiums verbringen. Sind einmal solche einzelnen Beziehungen im Gang, kann sich daraus je nach ihrem Gelingen ein weiterer Austausch entwickeln.
4. Herrn Chatelanat hat der Unterzeichnete zu seiner Orientierung eine Kopie des Projekts von Professor Donneur geschickt, mit dem Hinweis, dass dieser gebeten wurde, sich direkt an das IUHEI zu wenden. Herr Chatelanat, der Herrn Donneur aus seiner Studienzzeit am IUHEI kennt, lässt ihn bei dieser Gelegenheit freundlich grüssen.
5. Eine Kopie dieses Schreibens geht an die Botschaft in Ottawa mit der Bitte um Prüfung der erwähnten allgemeinen Aspekte.

Diesem Brief legen wir Kopien der Schreiben des Unterzeichneten an die Herren Chatelanat und Donneur bei (letzterer hatte ihm im Zusammenhang mit der früheren Korrespondenz einen persönlichen Dankbrief gesandt).

Wir versichern Sie, Herr Generalkonsul, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Internationale Organisationen
I.A.
(Burckhardt)

2 Beilagen

Ba 29. Apr 77 18